

steht aber ausdrücklich: Das gesetz ist ein zuchtmeister bis auf Christum. Gal. 3, 24. Durchs gesetz kömt erkentnis der sünden. Röm. 3, 20. Wiederum sagt aber Paulus: Ihr habt Christum verloren, die ihr durchs gesetz gerecht werden wollet, und seyd von der Gnade gefallen. Gal. 5, 4. Er sagt expreß, daß die Boten Jesu nicht dazu da sind, das Amt des Buchstabens zu führen, das ist, das gesetz zu predigen. Ja er sagt: Der buchstabe tödtet, aber der Geist macht lebendig. 2 Corinth. 3, 6.

Es ist wahr, wenn wir allenfalls kein gesetz, sondern lauter Evangelium predigen, lauter Heiland, lauter Barmherzigkeit, lauter Bunden und Tod verkündigen; so werden die treuen aufrichtigen herzen viel heiliger. Wobey aber doch auch die warnung nicht zu negligiren ist: Ja, nach dem gesetz und zeugnis! werden sie das nicht sagen; so werden sie die morgenröthe nicht haben. Jes. 8, 20. Denn die lehre von der gnade macht das herz gewiß, und die gnade selbst macht das herze keusch.

Solten die leute nicht heilig werden, die das Gesetz der freiheit in ihr herz geschrieben krigen?

Also richtet man das gesetz dadurch freilich auf, daß man nichts als die Bunden Jesu predigt, und die leute durch den Heiland selig macht, lauter nachfolger des Heilands macht, die in seinen Bunden selig werden. Und was kan das gesetz Gottes lebendiger ins herz drücken? als die idee: daß der Allerheiligste, wegen unserer übertretung des gesezes, den tod für uns gelitten hat, damit der gerichtstag über die sündler nicht allgemein werde, sondern ein jeder sich vom zukünftigen zorn-gericht ausreden könne, was sich auf seine Marter und Tod cum cognitione causæ beruft.

Vater.